HOMO action 12

Seulement
pour les adultes

Adults only

Nur für
Erwachsene

Kun for voksne

PORNOGRAPHY IN COLOR

Det er »dagen derpå«. Jeg har lige været i bad og skal nu barbere mig. Barberskummet varmer dejligt i ansigtet og selv om jeg forsøger at koncentrere mig om barberingen, kan jeg ikke lade være med at tænke på festen i går. Langsomt vokser min pik og jeg hjælper den på vej med et sprøjt skum. Så sætter jeg mig på bidet'et og masserer skummet godt ind i pik og nosser. Jo – det var alle tiders fest. Jeg mærker knap nok bidet'et skylle, fordi mine tanker går tilbage . . .

Willy var en skøn langhåret bøssefyr, der var meget ivrig efter at få fat i min pik. Jeg overgav mig selvfølgelig med det samme og fik kuldegysninger af ren og skær fryd, da han sugede min stådreng ind i sin varme mund. Han roterede sin lidt ru tunge om pikhovedet men inden han nåede at malke min sæd frem, trak jeg lidt modvilligt min brændende kæp ud af hans mund. Jeg havde trods alt lovet Leo, at han skulle få det første skud sperm. Der gik da heller ikke mange minutter før jeg tømte mine nosser ned i hans hals, mens Thomas hele tiden suttede pik på ham. Det var herligt at fylde Leo's våde liderlige mund med varmt snot – jeg ved jo, at han elsker at sluge det.

Efter min udløsning syntes jeg, at det måtte være Thomas' tur. Hans kys gjorde mig liderlig igen og endelig fik jeg selv en pik i munden. Jeg lod mine læber omslutte det ildrøde hoved og ganske langsomt bevægede jeg munden frem og tilbage, så forsigtigt og blidt at Thomas var ved at blive vanvittig. Til sidst næsten tiggede han om udløsning og med lidt hjælp fra Willy og Leo, fik han sit livs orgasme. Jo– det var en rigtig fest. Og jeg husker mere . . .

Jeg kan lige så godt indrømme, at jeg elsker at få en god fed stiverik langt op i røven, og det var lige præcis hvad jeg fik, efter alt det indledende pikslikkeri. Willy – der var ung og ret uerfaren – havde aldrig prøvet at røvpule en fyr og derfor gav jeg ham lov. Mens vi allesammen lå og mere eller mindre rodede med hinanden, mærkede jeg Willy's stålhårde stang udspile min røv for at trænge dybt ind i min endetarm.

Jeg hørte Willy stønne, mens han kneppede mig: »Å for helvede, jeg havde aldrig drømt om at det var så godt. Jeg kommer, Benny, åh . . .« Hans ord ophidsede mig og jeg vidste, at jeg måtte have udløsning hurtigt. »Jack, tag lige og sut den af på mig. Jeg kan sgu ikke tage mere.«

»Jeg skal suge så dejligt på din tykke liderlige pik, at du slet ikke kan lade være med at komme,« svarede han. Og mens hans stride

HOMO 12

action

GANZ IN FARBEN • FULL COLOR

HOMO action no. 12

- Publishers
  JENS & PETER THEANDER
- Editor
  ERIK KOSKELA
- Lay-out
  ERLING OLSEN
- Sales Director
  PETER THEANDER
- Sales Manager
  BENT JØRGENSEN
- Sales Assistant
  HERVIG KÖHLER
- Photographer
  JENS THEANDER
- Assistant Photographer
  KURT REHER
- Art Director
  CARSTEN THORGERSEN
- Make-up and Hairdressing
  ALLIZ SACHSE
- Model Contact
  MONA GROTHE
- Responsible Editor
  OLE CHRISTIANSEN
- Printed in Denmark by
  CCC-PRINT

- Copyright © 1975 by
  COLOR-CLIMAX CORPORATION
  Strandlodsvej 61
  2300 Copenhagen - Denmark

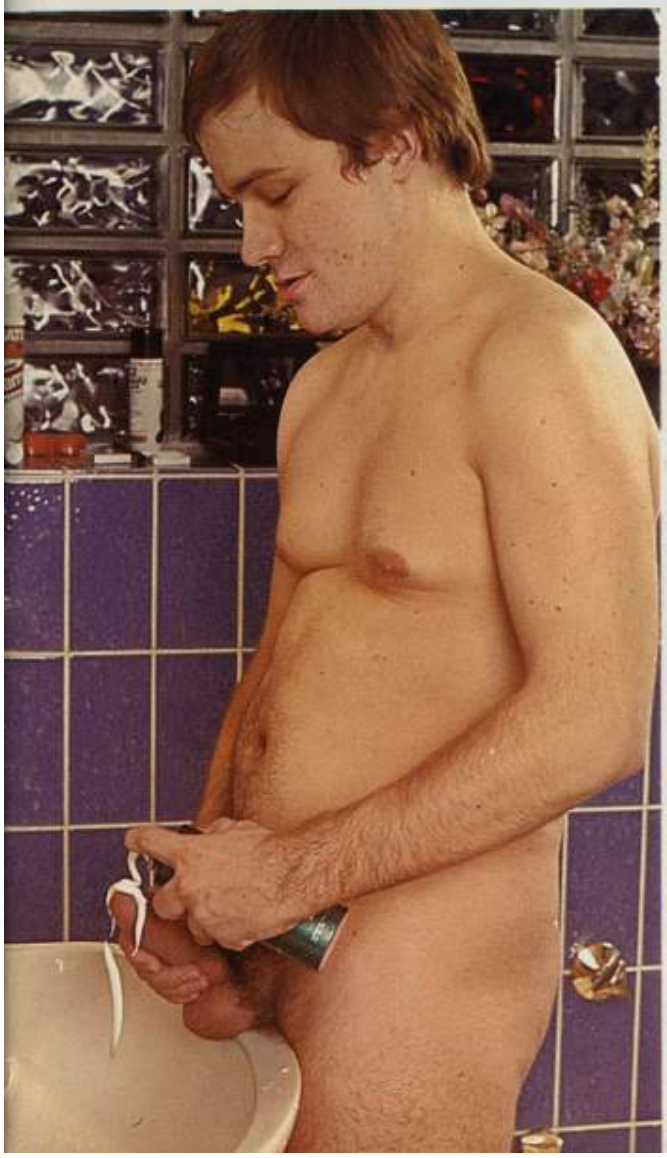
MODELS

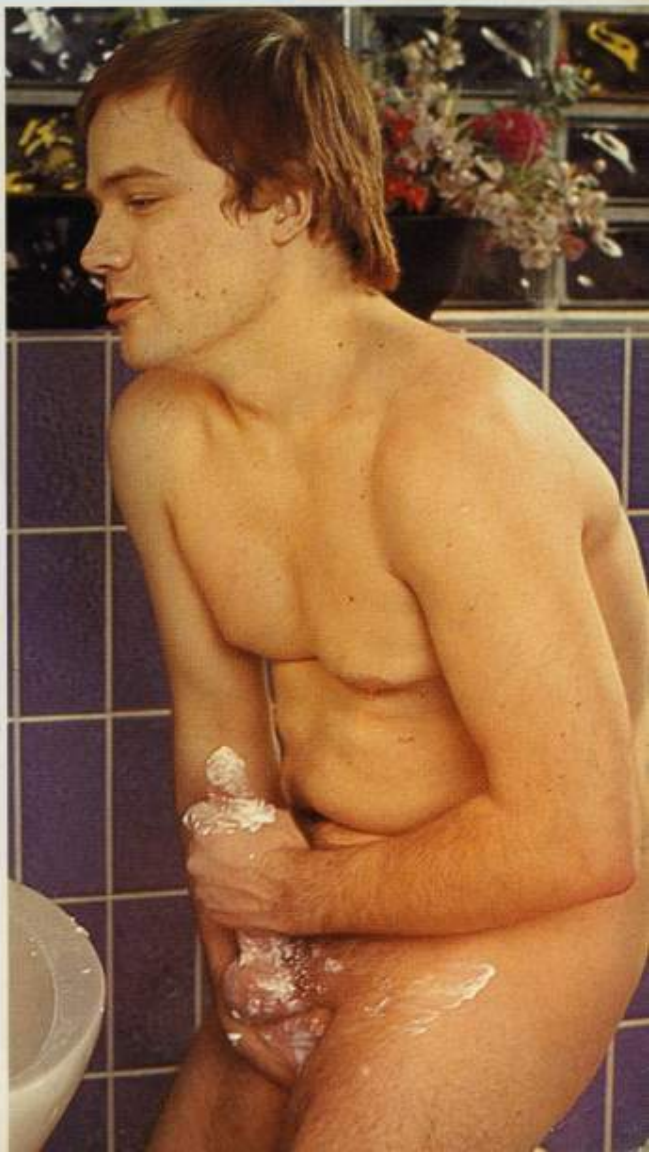
We are looking for men who would like to pose for *Homo Action*. If you are interested, please drop us a line. We'll love to hear from you!

Wir suchen Männer welche Lust haben für *Homo Action* fotografiert zu werden. Wenn Du interessiert bist, schreibe uns bitte. Wir würden uns freuen von Dir zu hören.

It's the day after the party. I've just had a bath, and am about to have a shave. The lather gives a warm sensation to my face, and although I'm doing my best to concentrate, I'm finding it difficult not to think about yesterday's party. I haven't got any particular hangover, but talk about underhang. Slowly, I feel my prick growing, and I assist it with a squirt of the shaving cream. Then I place myself on the bidet, and rub the lather well in round my balls and prick. What a hell of a party . . . I begin remembering in vivid pictures, hardly noticing the hot flush of the bidet against my erect, throbbing prick which is once more yearning for release.

Es ist »der Tag danach«. Soeben habe ich mich gebadet und bin nun gerade dabei, mich zu rasieren. Der Rasierschaum wärmt mein Gesicht so schön und obwohl ich versuche, mich auf das Rasieren als solches zu konzentrieren, geht mir die Party von gestern nicht aus dem Sinn. Langsam wächst mein Schwanz und ich helfe ein wenig nach, indem ich ihn mit Schaum bespritze. Dann setze ich mich auf das Becken und verteile den Schaum auf Schwanz und Sack. Ehrlich – diese Party war einsame Klasse! Und da meine Gedanken voll und ganz mit eben dieser Party beschäftigt sind, entgeht mir ganz, dass die Bidetspülung in Gang ist.





Willy was a delightful long-haired queer, who was extremely anxious to get hold of my prick. Of course, I immediately surrendered to his desires, and it sent shivers of delight up and down my spine when he gobbled my terrific hard-on deep into his mouth, hot with passion. His slightly coarse tongue swept and searched round the head of my prick, but before his work succeeded in drawing sperm from my heavy tool, I very reluctantly withdrew my fiery rod from his mouth. After all, I had promised Leo that I'd let him have the first load of spunk. It was only a matter of seconds, before I emptied my balls down his throat, while Thomas was giving him head. Leo's randy mouth is crazy for swallowing spunk.

Willy war ein richtig schicker Kumpel mit einer langen, zottigen Mähne. Er hatte es ungeheuer eilig, an mein Glied heranzukommen. Selbstverständlich fackelte ich nicht lange herum und übergab mich meinem Schicksal. Als er meinen Steifen regelrecht in seinen Mund hineinsaugte, lief es mir vor schierer Freude und Geilheit warm und kalt den Buckel hinunter. Mit seiner etwas rauhen Zunge kreiste er auf meiner Eichel herum. Aber ehe es ihm gelang, meinen Samen herauszumelken, zog ich etwas widerstrebend meinen glühenden Stab aus seinem Mund, denn ich hatte Leo die erste Ladung Sperma versprochen. Und dieses Versprechen musste ich ja wohl halten. Es sollte nicht lange dauern, bis ich meinen Sack tief in seinen Hals entleeren konnte, während Thomas gleichzeitig seinen Schwanz ablutschte. Es war ein herrliches Gefühl, Leos nassen, geilen Mund mit warmen Samen zu füllen, wusste ich doch, dass er soetwas mit Genuss verschlang.

After having come I felt it must be Thomas's turn to have a go. His kisses made me randy once more, and finally I got a prick into my own mouth. I let my lips embrace the red head of it, and slowly I moved my mouth to and fro, so gently and carefully that Thomas was just about going out of his mind. In the end he was almost begging for an orgasm, and with the aid and assistance of Willy and Leo he had the come of his life. What a marvellous party it was . . . and I remember more, much more . . .

Nach meinen Orgasmus fand ich, dass jetzt Thomas an der Reihe war. Seine Küsse machten mich wieder höllisch scharf und endlich landete ein Schwanz in meinem Mund. Meine Lippen umschlossen die feuerrote Eichel und ganz langsam bewegte ich den Mund hin und her, so vorsichtig, dass ich Thomas beinahe zum Wahnsinn trieb. Schliesslich bettelte er fast um seinen Orgasmus und mit etwas Hilfe seitens Willy und Leo bekam er einen rassigen Höhepunkt. Wie gesagt – das war eine verdammt tolle Party . . .

I might as well admit, that if there's anything I enjoy, it's having a good solid hard-on shoved deep into my arsehole, and that's just what I got after all the preliminary cock-sucking. Willy, who was rather young and inexperienced, had never tried buggering a fellow, and so I let him try. While we were all messing about, I felt Willy's erection force its way into my arse, moments later to enter deep into my rectum.

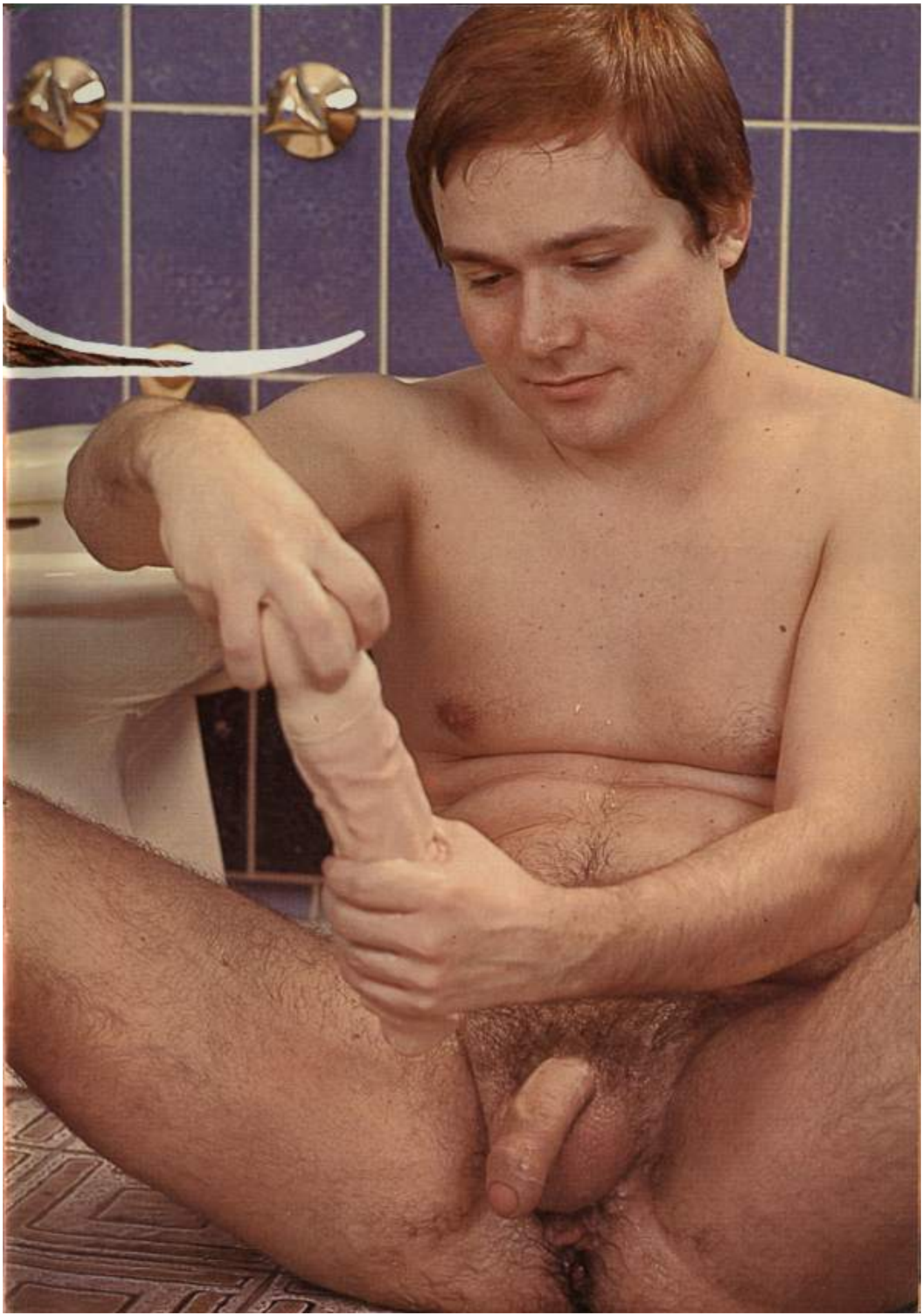
Ich möchte gerne von vorneherein gestehen, dass ich einen dicken, fetten Schwanz am liebsten tief in meinem Arsch weiss und genau diesen Wunsch bekam ich nach dem Schwanzlecken, welches zugleich ein Vorgeplänkel darstellte. Willy – der noch etwas jung und recht unerfahren war – hatte noch nie probiert, jemanden in den Arsch zu ficken und bei mir durfte er daher debütieren. Während wir so dortlagen und uns gegenseitig befummelten, spürte ich, wie seine stahlharte Stange mein Arschloch ausweitete und tief hineinstiess.

While I was being buggered good and proper, I heard Willy groan, "Oh Christ, I'd never dreamed it was so good, Benny, I'm going to come, ohh, Jesus." His words got me worked up, and I knew that I'd have to come pretty damn quick. "Jack, have a go at sucking me off, I can't stand it any more," I said. "I'll suck off your big fat randy prick better than you've ever had a blow job done," he said, and quick as a flash his mouth completely swallowed up my heavy dong. His beard was tickling my balls, and Willy's powerful and randy prick was banging away inside my arse – it was a wonderful feeling, one inside me, and my own deep down in Jack's hot and wet and soft throat. We worked away at it in what seemed like hours, and I felt my pelvis and balls and buttocks being almost squeezed to bits between the two vigorous guys.

Ich hörte Willy stöhnen, während er mich vögelte. »Oooh, zum Teufel . . . nie hätte ich mir vorgestellt, dass es so schön ist, ich . . . ich komme . . .« Seine Worte geilten mich auf und ich war mir darüber im Klaren, dass auch ich nach einem Orgasmus lechzte. »Jack«, schrie ich, »nimm' mal meinen Schwanz und hole mir einen runter. Ich kann es fast nicht mehr aushalten!« – »Ich werde so toll an deinen flotten, geilen Schwanz herumsaugen, dass dir Hören und Sehen vergeht, mein Lieber,« antwortete Jack, und während sein etwas widerborstiger Vollbart meine Eier kitzelte, fing er an, mich zu bearbeiten. Ich kann kaum beschreiben, wie grossartig es war, Willys steifen Heinrich in meinem Arsch zu spüren, während Jack meine empfindlichen Genitalien bearbeitete und mir fast vor Geilheit in den Schwanz biss.

My second "helping" was even better than my first one, even though it seemed impossible to improve on it. Afterwards I was completely shagged, in more respects than one, but the rest of the boys were still as randy as hell. Willy had a cute suggestion, "I think he ought to have it up his arse once more," he said, "let's take turns in sucking off his cock, then I'm sure we'll get him in fighting condition again." Too true – they only had to gobble away at me for a few minutes before they had me erect again. "You beautiful boys," I said, "anyone for a bugger?" They started shouting all over and pretending to fight one another, but finally after a lot of pissing about and play-acting, they all seemed to agree that Thomas was to be the next to shove his lovely, fat prick up my expectant arse. I waited in delight.

Mein zweiter Orgasmus kam mir noch schöner als der erste vor. Hinterher war ich völlig erschöpft, aber die anderen Kumpels waren so scharf, dass sie gemeinsam beschlossen, mich wieder gefechtsbereit zu machen. »Der braucht noch einen saftigen Arschfick«, schlug Willy vor. »Jetzt tauschen wir nämlich nur die Rollen und dann wollen wir einmal sehen, wie wir sein Ding wieder zum Stehen bringen«. Und richtig – ihren tapferen Versuchen konnte ich nicht widerstehen und bald hatte ich wieder einen ordentlichen Ständer. »Ihr seid schon tolle Burschen«, sagte ich anerkennend und grinste ironisch, »vielleicht möchte einer von euch seinen Stab bei mir hinten reinschieben?« Eine wilde Diskussion entstand, jeder wollte der Glückliche sein, aber schliesslich fiel die Wahl auf Thomas, der vor lauter Vorfreude strahlte.



And for the second time that day I had to spread out my buttocks to let one of their enormous members enter my randy hole. Thomas was so eager that his prick slipped and careened all over the place, before he eventually got it worked in so far that he was able to start some decent rhythmic work. "Fuck me harder!" I yelled at him, "burst your filthy load deep into my longing hole, you big hunk of a randy stag!" Then I heard Jack's voice, "What about yourself then, I'm sure there's lots more spunk up your prick." And gently and softly he began tossing me off. After a short while of his immaculate work, and with a throbbing prick ready to burst inside me, I could see, feel and sense nothing but the gorgeous boys all round me. And in the midst of all these horny goings-on I heard Willy's voice saying, "Don't finish him off, Jack, I want to suck him and have him come down my throat."

Zum zweiten Male musste ich also an jenem Abend die Arschbacken spreizen, damit einer seinen Pfahl hineinjagen konnte. Nun, ich tat es gerne. Thomas war so fickrig und nervös, dass sein Schwanz einige Male herausrutschte, bis er schliesslich so tief hineinstiess, dass er mit seinen Fickbewegungen anfangen konnte. »Fick mich schneller und härter, mein Schatz«, rief ich ihm in meiner Geilheit zu, »spritz' deinen Saft tief in mein wunderbares Arschloch, du geiler Stier!« – »Und wie wär's denn mit dir«, fragte mich Jack, »dir schadet ein Erguss mehr oder weniger auch nicht!« Und dann fing er ganz langsam an, mir einen runterzuholen, bis ich nichts anderes mehr um mich herum spürte als diese herrlichen, jungen Homos. Mitten in meinem geilen Rausch hörte ich Willys Stimme: »Du darfst seinen Schwanz nicht zum Schiessen bringen, Jack. Ich will ihn leersaugen . . .«

Willy had been the first one to gobble me off, and now he was to be the last – at least for this time. His mouth worked like fury, back and forth, back and forth, and I could feel how desperately he tried to get every inch of it down his throat – which is quite an achievement, considering the hammer I'm hanging. But he did his utmost, and every time I rammed the back of his mouth, I felt the pressure from my last drops.

Die Ersten werden die Letzten sein . . . Willy war der Erste, der meinen Schwanz ablutschte und er sollte der Letzte sein. Sein Mund und seine Lippen wollten einfach nicht müde werden. Hin und her . . . hin und her. Ich spürte, wie er gierig versuchte, jeden Zentimeter tief in seinen Hals zu bekommen, aber das war natürlich bei meinem Riesenpimmel schlecht möglich. Aber er versuchte sein Bestes und jedesmal, wenn ich gegen seine Kehle stiess, spürte ich, dass die letzten Tropfen auf dem Wege waren.

What a party that was. Heavy from exhaustion, pumped, whacked, spunked all over and buggered through and through I was – but still that party will have to be done again, and soon, before I go out of my mind with longing. Now I'm playing about with my rubber dong, but it just isn't the same as a man's prick, a steaming, swelling cock of flesh and blood, pulsating with randiness and capable of shooting long, sticky squirts of hot spunk into my body. Oh, if only Willy was here, so that he could work away at my crutch while I'm working away with this rubber contraption. Yes, I know that Willy would be able to get me squirting, and then I'd take beautiful care of his young, gorgeous cock, fondle and caress and suck him with love and passion, until he no longer could sense anything but my ever-potent, throbbing joy-stick – and we would both unite in a blissful culmination.

Es war ganz einfach eine Superorgie. So eine Party müssen wir bald wieder arrangieren, bevor mich die Sehnsucht krank macht. Jetzt muss ich mich hier mit meinem Gummigenossen abstrampeln . . . Versuche verzweifelt, das Ding in meinen Hintern zu schieben, aber was ist das schon gegen einen richtigen Männerschwanz. Ein Schwanz, in dem das Blut vor lauter Geilheit pulsiert, ein Schwanz, der seinen lauwarmen Samen in mich hineinschiessen kann . . . Wäre doch bloss Willy anwesend. Dann könnte er meinen Sack fummeln, während ich seinen herrlichen Schwanz nehmen und ihn richtig verwöhnen könnte . . . nichts wünsche ich mir sehnlicher als seinen Pimmel genüsslich und liebevoll lecken und lutschen zu dürfen. Ja, und dann würde der Willy mich schnell zum Spritzen bringen, während ich auch ihn mit meinem Mund zum ersehnten Höhepunkt verhelfen könnte.

fuldskæg kildede mine stramme nosser, begyndte han at gokke mig. Jeg kan næsten ikke beskrive hvor fantastisk det var at mærke Willy's stive dreng dunke i mit numsehul, mens Jack trykkede sit svælg ned over mit lem.

Min anden udløsning var om muligt endnu bedre end den første. Bagefter var jeg totalt udmattet, men de andre var så liderlige, at de var fast besluttet på at gøre mig kampklar igen. »Han skal have den i røven en gang til«, foreslog Willy. »Nu skiftes vi til at sutte pik på ham, så skal den nok komme op og stå igen.« Og ganske rigtigt – jeg kunne ikke modstå deres ihærdige forsøg og til sidst havde jeg atter ståpik. »Hvor er I allesammen nogle dejlige drenge,« sagde jeg drillende. »Er der nogen, der har lyst til at tage mig i røven?« De råbte i munden på hinanden, og endelig blev vi enige om at Thomas skulle være den næste.

For anden gang den dag måtte jeg sprede balderne så jeg kunne blive bollet i røven. Thomas var så ivrig, at hans pik flere gange smuttede ud, inden han omsider kom så langt op at han kunne begynde på sine rytmiske kneppebevægelser. »Knep mig hårdere, skat,« råbte jeg til Thomas. »Sprøjt din ladning langt ind i mit dejlige hul, din liderlige tyr.« »Hvad med dig selv?« spurgte Jack. »Du kan vist godt komme en gang til.« Og så begyndte han roligt at onanere mig, indtil jeg ikke sansede andet end de dejlige fyre omkring mig. Midt i liderligheden hørte jeg Willy's stemme: »Du må ikke spille den af, Jack. Jeg vil sutte den af.«

Willy var den første til at sutte min pik og nu skulle han være den sidste. Hans mund blev ved og ved. Frem og tilbage, frem og tilbage. Jeg kunne mærke hvordan han forsøgte at få hver en centimeter af pikken ned i halsen, men det var selvfølgelig umuligt med en kammerat som den jeg løber rundt med. Men han gjorde et godt forsøg og hver gang jeg stødte mod hans svælg, kunne jeg mærke, at de sidste dråber var på vej.

Hvor var det godt. Den fest må gøres om inden jeg bliver syg af længsel. – Nu ligger jeg her med min gummibørge og kæmper for at få den op, men det er ikke det samme som en rigtig mandepik af kød og blod. Én, der dunker og pulserer af ophidselse, én, der kan sende sit seje lunkne sperm ind i mig. Å, bare Willy var her, så han kunne gnide mig i skridtet, mens jeg bruger gummifyren. Ja, Willy skulle nok få den til at sprøjte og så kunne jeg tage mig kærligt af hans unge smukke pik og være rigtig sød ved ham, indtil han ikke længere kunne sanse andet end mig og min evig-liderlige kneppestang . . .